

## Anmerkungen (Bernd Michael):

Je mehr „Antworten“ von Fachleuten und Institutionen auf meine Anfragen kommen, desto deutlicher wird eine Reihe von Übereinstimmungen sichtbar:

- Die meisten Antworten sind ausweichend, unkonkret und am Thema „Arthroseprophylaxe“ vorbeigehend. Meistens gibt es überhaupt keine Äußerungen zur Prophylaxe mit Glucosamin und Chondroitin.

Als markantes Beispiel möchte ich hier die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. anführen. Im Impressum werden Hunderte von Experten und Spezialisten angeführt (Deutschland: 134, Europa: 41; Amerika: 69). Und im Sammelband der vierteljährlichen Arthrose-Info 1 – 72 (1989 – 2006, 900 Seiten) kommen die Stichworte Glucosamin(-sulfat) und Chondroitin(-sulfat) im Register nicht vor. Und das sind Grundsubstanzen des Knorpels! Da frage ich mich, warum. Nicht einmal kritische Beiträge sind vorhanden. Es gibt nur drei Zeilen über die Zulassung von Dona ohne näher darauf einzugehen (Info Nr. 13, 1992, aktualisiert 2007 – siehe Dona.pdf).

Über Forschungsergebnisse zur Heilung von Arthrose, wie die Chondro-Züchtung, wird berichtet (siehe Chondrozyten.pdf). Ein Forschungserfolg ist in jedem Fall für die unzähligen Arthrosekranken enorm wichtig. Er zementiert aber auch andererseits die Abhängigkeit Patient – Arzt weiter. Dieses absolute Abhängigkeitsverhältnis würde aber bei einer Prophylaxe mit Nahrungsergänzungsmitteln durchbrochen.

Nebenbei: Unter „Chondrozyten“ wird die Regenerationsfähigkeit des Knorpels durch seine Zellen bestätigt, aber tunlichst vermieden, die erforderlichen Substanzen zu nennen. Es könnte ja jemand auf nicht erwünschte Schlussfolgerungen kommen.

- Bisher ist noch keiner konkret auf meine Argumentation eingegangen. Das lässt den Schluss zu: Es gibt keine stichhaltigen Gegenargumente, es wird aber auch nicht öffentlich zugestimmt und befürwortet. Im Parlament nennt man das Stimmenthaltung. Für die Lebensqualität jedes Einzelnen ist das aber fatal.
- Es wird, wenn überhaupt, nur am „Medikament“ Dona festgemacht – für die dauernde Prophylaxe für die meisten unerschwinglich, weil zu teuer.  
Für den anderen Weg „Nahrungsergänzungsmittel“ ist aber eine Gesetzesänderung in Deutschland erforderlich, die punktuell für ausgewählte Substanzen, wie Glucosamin und Chondroitin, therapeutische bzw. pharmakologisch wirksame Dosen außerhalb von Apotheken zulässt. Das offizielle Argument „Schutz vor unkontrollierte(r/m) Zusammensetzung / Dosierung, Vertrieb und Konsum“ solcher Mittel greift meines Erachtens nicht. Ich kann mich auch mit frei verkäuflichen Medikamenten aus der Apotheke durch Überdosierung vergiften. Zumal es bei diesen beiden Substanzen keine Überdosierungsvergiftungen gibt (siehe Dosierungen im Bereich des Leistungssport).
- Man kann aus diesem Gesamtbild den Eindruck gewinnen, dass hier enorme Einnahmequellen vieler Bereiche, wie Pharmaindustrie (Medikamente, Titangelenke), Orthopäden (ambulante Behandlungen / Schmerztherapie), Krankenhäuser (Gelenk- und Wirbelsäulenoperationen) und orthopädische Kurkliniken (Anschlussheilbehandlungen / Kuren), aus dem großen Topf der Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen nicht angetastet werden sollen. Und das zu Lasten der Gesundheit und der Lebensqualität der mehreren Millionen Betroffenen.
- Wer immer noch an die „gute“ Pharmaindustrie und ihre Ableger in Politik, Medizin und Internet glaubt, sollte sich die Dokumentation von Frontal21 im ZDF vom 09.12.2008, 21:00 Uhr „Das Pharma-Kartell – Wie Patienten betrogen werden“ ansehen. Hier werden die letzten Illusionen zu Grabe getragen. Ich habe ja einiges vermutet und war trotzdem schockiert, bis hin zu angedeuteten Morddrohungen, gekauften Selbsthilfegruppen sowie geschmierten Behörden und „neutralen“ Fachzeitschriften, wie der Apothekenrundschau war alles vertreten. Meine Versu-

che, das Thema Arthrose offensiv in Richtung Prophylaxe beim Deutschen Arthrose-Forum anzugehen, wurden ständig geblockt. Derartige Passagen werden sofort gefiltert und lassen sich nicht veröffentlichen.

- Links: 1) <http://www.youtube.com/watch?v=CUNwN8CuKI>  
2) <http://www.youtube.com/watch?v=aRJ-znH8fxM&feature=relmfu>  
3) <http://www.youtube.com/watch?v=rfXvwemSQGM&feature=relmfu>

Wie wirksam sind unsere Medikamente?

<http://www.veoh.com/collection/Quarks-and-Co/watch/v6348019x6YwRGBW>

Dr. Rath Vortrag: Das Chemie-Pharma-Öl-KARTELL und die Polit-Helfer!

<http://video.google.com/videoplay?docid=8811031952524340682&hl=de>

Pharmakonzerne manipulieren Ärztefortbildungen

[http://www.youtube.com/watch?v=LxcXDJ\\_bt5s](http://www.youtube.com/watch?v=LxcXDJ_bt5s)

Großer Einfluss - Die Pharma-Industrie in den Medien

<http://www.youtube.com/watch?v=2bzFel3GQE4>

Pharmaindustrie – Das Geschäft mit neuen Krankheiten

<http://www.youtube.com/watch?v=TXAmX5h5BeU&feature=related>

- Vorläufiges Fazit: Umfassende Arthroseprophylaxe ist in Deutschland offiziell nicht gewollt und wird massiv geblockt. Dazu werden alte, längst widerlegte Lehrmeinungen bis hin zu Lügen und Verleumdungen oder Totschweigen verbreitet. Mit 39 Cent je Tag sind eben keine milliardenschweren Gewinne einzufahren.

Selbst „meine“ promovierte Ernährungswissenschaftlerin Frau Dr. Hense aus dem Sport- und Gesundheitszentrum hat es mit Ausflüchten (meine Meinung) abgelehnt, einen Kurs „Knorpelregeneration im Alter“ durchzuführen (optimale und gesunde Ernährung = ausreichend Nährstoffe für Knorpel und der Körper macht Rest (Synthese) vollständig allein => längst widerlegt!). Da der Chef des Studios diese Meinung akzeptiert und absolut skeptisch zu dieser Thematik ist, wird es wohl keinen, in Deutschland einmaligen Kurs geben. Und das leider zum Nachteil der vielen betroffenen Mitglieder. Privates Propagieren kann nie offizielle Information ersetzen.

Ergänzung vom 29.12.2008:

Die erste positive Reaktion auf meine Anfragen liegt vor. Durch den Co-Autor des Buches „Bürgersteins Handbuch Nährstoffe“ wird meine Argumentation voll bestätigt. Es ist beabsichtigt, die beiden Bio-Stoffe in der 12. Auflage ausführlich einzuarbeiten. Sie erscheint wahrscheinlich im Jahr 2010.

Ergänzung vom 29.01.2009:

Die Antwort bzw. Reaktion des Bundesgesundheitsministeriums unterstreicht dick meine Einschätzung zu dieser Problematik. Sie ist an Arroganz und Verantwortungslosigkeit nicht mehr zu überbieten. Frei nach dem Motto: Arthrose ist keine Krankheit, schon gar keine Volkskrankheit. Dieses Ministerium ist nur zur Profitmaximierung der Pharmaindustrie da und nicht für die Interessen und Bedürfnisse der Menschen und Millionen von Arthrose Betroffenen.

Bestensee  
Jan. 2009